



**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
DICH**

Foto: IG Metall

BR-Wahl 2018 gestartet

Betriebsräte sind Profis für Mitbestimmung und Gute Arbeit. Ohne Betriebsräte sind die Arbeitsbedingungen ungleich schlechter und unsicherer.

Betriebsräte sind Profis für Mitbestimmung und Gute Arbeit – mit Deiner Stimme sorgst Du dafür, dass die Beschäftigten mitbestimmen und ihre Interessen wirksam vertreten können.

Seit März wird in vielen Betrieben die Wahl der Betriebsräte für die nächsten vier Jahre durchgeführt. Betriebsräte sind ein Garant für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten. Sie sorgen nicht zuletzt für die Umsetzung der Tarifverträge, die die Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten regeln. Sie sind diejenigen, die dafür sorgen können, dass Standort- und Beschäftigungsgarantien für die Beschäftigten erwirkt und umgesetzt werden. Kurzum: Ohne Betriebsräte sind die Arbeitsbedingungen ungleich schlechter und unsicherer. Dies gilt für Klein- und Mittelbetriebe ebenso wie für Großbetriebe.

Leider gibt es immer noch viele Betriebe, in denen keine Betriebsratswahlen

Bis zum 31. Mai finden im ganzen Bezirk die Betriebsratswahlen statt und viele Betriebsräte werden zum ersten Mal gewählt.

durchgeführt werden, weil die Arbeitgeber sagen: »Betriebsräte brauchen wir bei uns nicht, das regeln wir alles allein.« Solltest Du in so einem Betrieb beschäftigt sein, wende Dich an Deine IG Metall vor Ort, die Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen bei der Einleitung von Wahlen berät und unterstützt.

Betriebsräte brauchen starken Partner Im Bezirk Mitte sind weit über 70 Prozent der über 10 000 Betriebsrätinnen und Betriebsräte Mitglied der IG Metall. Sie kennen und schätzen die Beratung und Qualifizierung, die sie von der IG Metall erhalten. Sie wissen, dass sich in einem breiten Netzwerk besser und kompetenter arbeiten lässt. Diese Vorteile erkennen von Wahl zu Wahl mehr Kolleginnen und Kollegen. 2018 gibt es in einigen Betrieben Versuche rechtspopulistischer Listen und/oder Einzelkandidaten, Mandate bei den Wahlen zu erringen.

Sie wollen ihre Weltsicht in die Betriebe tragen: Die Auseinandersetzung um die Verteilung von Reichtum und Chancen sei keine zwischen »oben und unten« sondern zwischen »innen und außen«. Ziel ist die Spaltung der Belegschaften statt gemeinsamen Engagements. Dies führt nicht zu mehr, sondern zu weniger Gerechtigkeit, weniger gemeinsamem Handeln.

Wie erfolgreich die Mitglieder der IG Metall und die vielen in der IG Metall aktiven Betriebsräte sein können, zeigt der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie im Februar dieses Jahres: deutliche Einkommenssteigerungen und das individuelle Recht auf verkürzte Vollzeit für alle sowie zusätzliche freie Tage für Kindererziehung, Pflege und Schichtarbeit. Das gelang uns nur, weil Beschäftigte gemeinsam solidarisch gekämpft haben.

Auch der erfolgreiche Kampf der Beschäftigten des hessischen Kfz-Handwerks gegen die Tariffucht der Arbeitgeber im Sommer 2017 hat gezeigt, wie wichtig Betriebsräte sind. Sie waren es, die diesen Konflikt getragen haben. Das zeigt, dass Betriebsräte nicht nur in Großbetrieben wichtig sind und die Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler erfolgreich vertreten können, sondern ebenso im Handwerk.

Dem Management das Steuer nicht allein überlassen

Dieter Seidel, Betriebsratsvorsitzender Daimler Kassel, berichtet von den Anforderungen und Highlights aus 40 Jahren Betriebsratsarbeit.

Was waren Deine Schwerpunkte und Highlights in 40 Jahren Gewerkschaftsarbeit?

Dieter Seidel: Ich wurde 1978 erstmals in den Betriebsrat gewählt, damals noch mit einer sehr linken und fundamentalen Weltanschauung. Meine langjährige Erfahrung ist, dass man mit der »Kopf durch die Wand-Methode« nicht allzu erfolgreich ist. Schritt für Schritt und mit einer gehörigen Prise Realismus kommt man einfach verlässlicher ans Ziel. Und diese Ziele sind bei mir in all den Jahren gleich geblieben. Es ging mir damals wie heute darum, die Arbeitswelt menschlicher zu gestalten, die Entmündigung der Beschäftigten zu beenden und Entscheidungsspielräume zu vergrößern. Und dazu gehört auch, dass wir für uns einen möglichst hohen Anteil am gesellschaftlichen Reichtum durchzusetzen. Für mich galt immer der Grundsatz, dass wir nicht als Bittsteller auftreten, denn »es ist die Arbeit, die die Werte schafft«. Ein

Höhepunkt der letzten 40 Jahre war sicher der Arbeitskampf für die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche 1984. Das Daimler-Benz Werk Kassel war mehr als sechs Wochen Streikbetrieb, das war für mich prägend. Und die Erfahrungen mit den jüngsten ganztägigen Warnstreiks runden die Geschichte nunmehr für mich ab.

Was zeichnet Deiner Meinung nach einen guten Betriebsrat und eine gute Betriebsrätin aus?

Seidel: Ein guter Betriebsrat sollte sein Fähnchen nicht nach dem Wind ausrichten. Beteiligungsorientierung darf nicht mit Populismus verwechselt werden. Er muss sicherlich zuhören können, darf nicht überheblich sein. Dennoch sollte er auch schon zu Beginn der Debatte eine eigene Meinung besitzen. Ich erwarte von einem guten Betriebsrat außerdem, dass er Argumente abwägen kann und die richtigen Schlussfolgerungen und eine ent-



Foto: Martin Sehmisch

sprechende Strategie daraus ableitet. Zu guter Letzt muss er beurteilen können, was durchsetzbar ist und was nicht. Alle Punkte gelten selbstverständlich auch für gute Betriebsrätinnen.

Was kannst Du neu gewählten Betriebsräten mit auf den Weg geben?

Seidel: Eine starke und handlungsfähige IG Metall ist das Fundament für eine erfolgreiche Betriebspolitik.

Lasst uns also weiterhin für eine durchsetzungsfähige Gewerkschaft kämpfen. Man darf dem Management das Steuer nicht allein überlassen. Betriebsräte sollten sich immer laut und entschlossen mit ihren eigenen Ideen und Vorstellungen einmischen. Außerdem müssen wir gerade heute Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit entschlossen entgegentreten. Unsere Stärke ist die Einheit und unsere Vielfalt – das müssen wir uns immer vor Augen halten.

Ein starkes Tarifiergebnis für Frauen und Männer

Endlich gibt es Arbeitszeiten, die zum Leben passen: mehr Selbstbestimmung, mehr Chancengleichheit und mehr persönliche Flexibilität.

Zum 8. März fanden im Bezirk Mitte viele Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag statt. Und auch in diesem Jahr stehen frauen- und gleichstellungspolitische Themen im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Seit vielen Jahren kämpfen Frauen in der IG Metall für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und für das Recht auf ein verankertes Rückkehrrecht von Teil- in Vollzeit.

Ein wichtiges Anliegen, arbeiten doch 1,44 Millionen Beschäftigte in Deutschland unfreiwillig in Teilzeit. 2018 sind wir mit dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie auf diesem Weg einen deutlichen Schritt nach vorne

gekommen. Wir haben mit dem Tarifiergebnis mehr Selbstbestimmung, mehr Chancengleichheit und mehr persönliche Flexibilität für Frauen und auch Männer erreicht:

- Beschäftigte haben ab 2019 einen individuellen Anspruch auf verkürzte Vollzeit für bis zu zwei Jahren, und das mit einem garantierten Rückkehrrecht in Vollzeit.

Dies sichert Frauen und auch Männern eine Möglichkeit, ihre Arbeitszeit den individuellen Bedürfnissen anzupassen, ohne dauerhaft in eine Teilzeitbeschäftigung abgedrängt zu werden. Längere

Phasen von Teilzeit sind in der Regel ein Karrierekiller und führen zu deutlichen Einbußen beim Entgelt und auch bei der späteren Rente.

- Wahlmöglichkeit auf acht zusätzliche freie Tage für Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder bei Schichtarbeit.

Bislang werden pflegerische und erzieherische Aufgaben überwiegend von Frauen übernommen. Mit der Möglichkeit zusätzlicher freier Tage und der verkürzten Vollzeit eröffnen wir die Chance auf mehr Geschlechtergerechtigkeit. Männer und Frauen können ihre Arbeitszeit verkürzen und

somit ihre Arbeit im häuslichen Bereich partnerschaftlicher aufteilen.

Und nicht zuletzt haben wir mit der Erhöhung der Entgelte und den zusätzlichen Entgeltbestandteilen deutlich zur Steigerung der Einkommen beigetragen. Dies sorgt dafür, dass viele sich die verkürzte Vollzeit auch leisten können. Vereinbarkeit von Arbeit und Leben ist finanzierbar.

Gleichstellung ist nach wie vor ganze Arbeit – dank unserer Tarifpolitik und Durchsetzungsstärke aber erreichbar. Miteinander für morgen – auch in gleichstellungspolitischen Fragen.

Herausforderungen positiv entgentreten

Delegiertenversammlung zieht Bilanz und blickt nach vorne.



Foto: Godehard Juraschek

Die Delegiertenversammlung am 14. März

Die Delegiertenversammlung stand ganz im Zeichen des Tarifergebnisses sowie der Betriebsratswahlen. Über 60 Betriebsräte und Funktionäre aus Koblenz, dem Hunsrück, der Eifel, dem Westerwald sowie dem Rhein-Lahn-Kreis waren der Einladung der IG Metall ins Haus Horchheimer Höhe gefolgt, um zum ersten Mal in diesem Jahr eine Bilanz zu ziehen. Den

laufenden Betriebsratswahlen sieht die Gewerkschaft positiv entgegen. In den ersten Betrieben wurde bereits gewählt. Die Wahlbeteiligung war bisher überdurchschnittlich. Ali Yener, Erster Bevollmächtigter,

gratulierte allen gewählten Kolleginnen und Kollegen. Der Betriebsrat sei neben der Gewerkschaft eine der demokratischen Säulen der Arbeitnehmervertretung. Gemeinsam könnten Betriebsrat und IG Metall aktiv Arbeits- und Lebensbedingungen im Sinne der Beschäftigten gestalten. In den nächsten Tagen wird in weiteren Betrieben gewählt. Die letzten Wah-

len müssen bis zum 31. Mai abgeschlossen sein.

Positive Entwicklungen Daneben berichtete Ali Yener auf der Versammlung über die positive Mitglieder- und Finanzentwicklung. 2017 ist die IG Metall Koblenz um zwei Prozent gewachsen. Darüber hinaus war der Start ins neue Jahr mit dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie ebenso erfolgreich. Neben einer Entgelterhöhung seien auch Veränderungen bei der Arbeitszeit erreicht worden. Das Tarifergebnis sei Ausdruck einer soliden Arbeit. Mitgliederstärke und somit finanzielle Unabhängigkeit sowie die Bereitschaft unserer Mitglieder Flagge zu zeigen, ermöglichten erst gute Tarifverträge.



Gute Stimmung und Optimismus

Beitragsanpassung

Entsprechend der durch die IG Metall vereinbarten Tarifierhöhungen werden Beitragsanpassungen in den jeweiligen Branchen und Betrieben vorgenommen.



TERMINE

- 10. April, 17 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehinderte, IG Metall-Büro
- 11. April, 15 Uhr, Arbeitskreis Senioren, Weinhaus Wirges
- 14. April, 9 Uhr, Workshop Tarifergebnis für Vertrauensleute, IG Metall-Büro
- 17. April, 8.30 Uhr, Ortsvorstandssitzung, IG Metall-Büro Koblenz
- 20. und 21. April, Ü55Plus.-Seminar, Hotel Zugbrücke, Grenzau
- 27. und 28. April, IHK-Auszubildendentage, Infostand IG Metall, CGM-Arena, Koblenz

Tahta in den Aufsichtsrat von ZF Friedrichshafen gewählt

Anfang März wurde Erdal Tahta, Betriebsratsvorsitzender der Firma ZF Koblenz und Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Koblenz in den Aufsichtsrat der Firma ZF Friedrichshafen gewählt. Bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter wurde Erdal Tahta über die IG Metall-Liste gewählt.

Auch insgesamt waren die Wahlen für die IG Metall sehr erfolgreich.

Alle sechs betrieblichen Mandate sowie die drei gewerkschaftlichen Mandate gingen an Kolleginnen und Kollegen der IG Metall.

Kompetent und engagiert Ali Yener gratulierte Tahta zur Wahl und wünschte ihm gutes Gelingen. Es sei wichtig, dass die Arbeitnehmervertreter die Möglichkeit der Mitbestimmung haben. Sehr erfreulich sei auch,



Foto: Godehard Juraschek

Erdal Tahta

dass dieses Amt zukünftig von einem sehr engagierten, kompetenten und geschätzten Kollegen besetzt werde.

Die Jugend ist gefragt – im Betrieb und in der Politik



JAV-Forum mit Ministerpräsidentin Dreyer

In diesem Jahr lud Ministerpräsidentin Malu Dreyer zum Forum für Jugend- und Auszubildendenvertretun-

gen (JAV) nach Koblenz ein. Im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer trafen sich Jugendvertreter und -vertreterinnen aus unterschiedlichen Berufen und Branchen. Mit dabei: Aktive der IG Metall Jugend Koblenz. Sie diskutierten zu den Themen Ausstattung und Personal an Berufsschulen, Freistellungen vor Prüfungen sowie Qualität der Ausbildung. Unser Kollege Joachim Noll, Ausbilder bei Daimler

und Vizepräsident der Handwerkskammer unterstützte die Forderung nach guter Ausbildung. Er plädierte für ein Azubi-Ticket, wie es die Auszubildenden in Hessen kennen.

Unsere Kollegin und Jugendvertreterin bei ZF, Marie Grigo, diskutierte direkt mit der Ministerpräsidentin sowie der Wirtschaftsstaatssekretärin im Podium. Unterstützt wurde sie dabei von den Jugendvertretern der Firmen Aleris, Daimler, Eaton, Kalzip, Stabilus sowie ZF.



**Frohe Ostern
wünscht das
Team der IG Metall-
Geschäftsstelle
Betzdorf**



TERMINE

- **11. April 2018**
Sitzung Ortsjugendausschuss,
17 Uhr.
- **12. April**
»Aktuelle Entscheidungen der
Arbeits- und Sozialgerichte«,
Referenten: Rechtsanwalt Thomas
Molsberger, Uwe Wallbrecher,
Tagesschulung nach
§ 37.6 BetrVG.
9 bis 16 Uhr,
Landhaus Krombach, Elkenroth.
- **17. April**
Arbeits- und Gesundheitsschutz,
»Betriebliches Eingliederungs-
management«,
Tagesschulung nach
§ 37.6 BetrVG,
8 bis 15.30 Uhr,
Landhaus Krombach, Elkenroth.
- **18. April**
Sitzung Ortsvorstand,
12 Uhr.
- **26. April**
»Neu im Betriebsrat – was nun?
Tagesschulung nach
§ 37.6 BetrVG,
9 bis 16 Uhr,
Landhaus Krombach, Elkenroth.

Tarifabschluss bei Metallguss Schiefelbusch

Der großartige Zusammenhalt und die Entschlossenheit der IG Metall-Mitglieder bei Metallguss Schiefelbusch in Stahlhofen am Wiesensee führten endlich zum Erfolg: Am 2. März wurde ein Überleitungs- und Anerkennungstarifvertrag unterschrieben.

»Wir als Verhandlungskommission und Tarifkommission sind stolz auf die Rückendeckung durch die große Zahl der IG Metall-Mitglieder. Sie haben uns dermaßen den Rücken gestärkt, da konnte nichts mehr schiefgehen«, so Dirk Obermann, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission. Der Tarifvertrag gilt bis 2025. Bis dahin werden Entgelt, Urlaub und Arbeitszeit schrittweise auf das Niveau des Flächentarifvertrags gebracht.



Die Mitglieder der Tarifkommission mit Verhandlungsführer Uwe Zabel vom IG Metall-Bezirk Mitte (r.) stimmen über den Tarifvertrag ab.

Reiner Peters-Ackermann, politischer Sekretär der IG Metall Betzdorf: »Als ich im Januar 2015 das erste Mal im Betrieb war, konnte ich mir nicht vorstellen, dass wir in diesem Betrieb jemals eine Tarifbindung durchsetzen würden. Ich bin sehr stolz auf diese tollen Menschen!«

Nach Zustimmung der Tarifkommission haben auch die IG Metall-Mitglieder zu 100 Prozent dem Tarifiergebnis zugestimmt. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter: »Die Zustimmung ist der letzte Schritt zur Umsetzung des Tarifvertrags. Wir sind auf einem sehr erfolgreichen Weg.«

Mitgliederversammlung diskutiert Möglichkeiten der Tarifbindung bei PTM in Nauroth

20 Kolleginnen und Kollegen von PTM in Nauroth trafen sich jetzt zur ersten Mitgliederversammlung. »Auch wir wollen endlich mal ein Auskommen mit unserem Einkommen haben«, so Patrick Euteneuer, Vorsitzender des Betriebsrats. An die letzte Lohnerhöhung kann sich keiner erinnern. Um einigermaßen

über die Runden zu kommen, müssen Überstunden gemacht werden. Nach Ostern wollen die Mitglieder der IG Metall in die Vollen gehen. »Dabei können sie sich der Unterstützung der IG Metall sicher sein«, sagt Rei-



ner Peters-Ackermann, der die Mitglieder vonseiten der IG Metall Betzdorf unterstützt.

Frühstück zum Frauentag

Mit einem Frühstücksgutschein überraschte der Betriebsrat von Federal Mogul in Herdorf die IG Metall-Frauen im Betrieb. Anlass war der Internationale Frauentag, der von den Kolleginnen gemeinsam im Betrieb gefeiert wurde.



Seminarangebot

Einführung in die **Betriebsratsarbeit – BR 1**, 11. bis 15. Juni 2018, Landhaus Krombach, 57578 Elkenroth. Anmeldungen erfolgen über die Geschäftsstelle der IG Metall Betzdorf oder über das Bildungswerk Rhein-Main.

»Die Staffelübergabe hat gut geklappt ...«

Interview mit Daniel Bremm (GEP-Sekretär) und Max Zeiher (Jugendsekretär) der Geschäftsstelle Darmstadt

Daniel, wie fühlst Du Dich in Deiner neuen Rolle?

Daniel: Danke gut. Das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) in der Geschäftsstelle läuft seit Januar 2018 und das Jahr ist ja aktionsreich gestartet mit den Warnstreiks in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Kaum hatten wir die Tarifbewegung abgeschlossen, ging es auch schon weiter mit der heißen Phase der Betriebsratswahlen. Ich denke, dass jetzt die Möglichkeit besteht, sich intensiv auf die Arbeit mit den betrieblichen Vertrauensleuten zu konzentrieren, denn darum geht es ja in unserem Projekt. Ich werde zukünftig die betrieblichen Vertrauensleute in den Projektbetrieben bei ihrer Arbeit so unterstützen, dass es uns gemeinsam gelingt, unsere Mitglieder stärker zu beteiligen, neue Bereiche zu erschließen und damit stärker und handlungsfähiger zu werden.

Ist Dir der Abschied aus dem Jugendbereich schwer gefallen?

Daniel: Ich war fast zehn Jahre für die Jugendarbeit in der Geschäftsstelle verantwortlich und das war eine tolle Erfahrung. In dieser Zeit habe ich viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt und sie auf ihrem Weg unterstützen und begleiten dürfen. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben viele engagierte Kolleginnen und Kollegen im Jugendbereich, die sich täglich mit viel Energie für die Interessen der Auszubildenden und Studierenden einsetzen. Einigen ist der Sprung in die Betriebsratsgremien schon gelungen. Das ist großartig. So funktioniert Zukunftsarbeit. Kurzum, der Abschied aus dem Jugendbereich ist mir nicht schwer gefallen, da ich viele Kollegen auch weiterhin sehen werde und ich mich sehr auf meine neue Aufgabe freue.

Wo siehst Du Herausforderungen?

Daniel: Vertrauensleute sind täglich mit unseren Mitgliedern im Kontakt und sie wissen genau, wo der Schuh drückt. Die Arbeit der Vertrauens-



Daniel Bremm (links) und Max Zeiher

leute ist anspruchsvoller geworden, da wir ein einer Zeit leben, in der es auf komplizierte Fragestellungen keine einfachen Antworten gibt. Neben Brexit, Trump, Zuwanderung, Rechtspopulismus in Europa und der Diesel-Abgasaffäre werden viele Themen in den Betrieben diskutiert, die wir bearbeiten müssen. Nachdem – nach sechs Monaten – jetzt endlich die neue Bundesregierung steht, müssen wir ab sofort dafür streiten, dass unsere Themen auch so umgesetzt werden, wie sie im Koalitionsvertrag vereinbart sind. Das wird kein Spaziergang.

Max, vom engagierten Jugendvertreter zum hauptamtlichen Jugendfunktionär, war das eine gute Idee?

Max: Der Wechsel vom Ehrenamt in ins Hauptamt war aus meiner Sicht

auf jeden Fall eine gute Idee. Klar ist, dass die Intensität der Themen im Hauptamt stärker ist und der Job einen selbst als Person auch mehr fordert. Das sind natürlich Unterschiede zum Ehrenamt, die sich bemerkbar machen. Doch das Schöne am Ehrenamt ist, dass man dieses aus freien Stücken bekleidet und daher oft für Themen brennt. Diesen Schwung kann ich gut in meinen neuen Job mitnehmen und so macht mir das Hauptamt auch unglaublich viel Spaß. Ein weiterer Vorteil des Wechsels ist, dass ich durch meine bisherige Tätigkeit mit anderen Ehrenamtlichen und Funktionären im Betrieb sehr gut vernetzt bin und auch viele Probleme nachvollziehen kann, da sie mir so oder so ähnlich selbst schon untergekommen sind. Die Entscheidung für das Hauptamt würde ich jeder Zeit wieder so treffen.

Wo siehst Du die jugendpolitischen Herausforderungen für die nächste Zeit?

Max: Neben der großen Herausforderung, die berufliche Bildung zukunftssicher zu machen, sehe ich drei große Themenfelder. Zum ersten sehe ich gesellschaftlich einen zunehmenden Rechtspopulismus und einen daraus resultierenden Protektionismus. Beim zweiten Thema sehe ich im Jugendbereich das Thema Digitalisierung und die daraus folgende Veränderung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen. Die dritte jugendpolitische Herausforderung fällt im Jugendbereich meist hinten runter: der demografische Wandel und das deutsche Rentensystem.

Das Interview führte Ulrike Obermayr.



›TERMINE

Ortsvorstandssitzung

12. April, 9 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Referentenarbeitskreis

23. April, 17 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Tarifverhandlungen bei Brüel & Kjær Vibro haben begonnen

Wie bereits berichtet, hat Brüel & Kjær Vibro, mit rund 160 Beschäftigten in Darmstadt, Ende letzten Jahres plötzlich die Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie gekündigt.

Seitdem gibt es unter den Beschäftigten sehr viel Unruhe und Unmut über diesen Schritt des Arbeitgebers, da das Unternehmen wieder ein Rekordergebnis erreicht hat. Es

wurde nicht nur das Vertrauen in den Arbeitgeber massiv gestört, sondern dieser Schritt gefährdet letztlich auch die Zielerreichung des Unternehmens.

Die Beschäftigten wollen Sicherheit über einen Tarifvertrag, für den sie notfalls auch kämpfen werden. Nachdem auf einer Mitgliederversammlung die Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag der Me-

tall- und Elektroindustrie einstimmig beschlossen wurde, starteten die Tarifverhandlungen am 8. März.

Auch wenn es gut ist, dass wir ins Gespräch gekommen sind, so weichen die Vorstellungen des Arbeitgebers doch noch sehr von den unsrigen ab. Wir werden sehen, ob diese Differenzen überwunden werden können.

1. Mai

Kaiserslautern: 10 Uhr, Ort noch nicht bekannt, Guido Zeitler, stellvertretender Bundesvorsitzender der NGG

Region Vorder- und Südpfalz

Haßloch: 14 Uhr, Naturfreundehaus Haßloch, Gunther Kollmuß, Bezirksleiter IG BCE

Ludwigshafen: 10 Uhr, Ebertpark Ludwigshafen

Landau: 11 Uhr, Gemeindehaus Stiftskirche Landau, Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter IG Metall Neustadt und/oder eine Kollegin/ein Kollege von Verdi

Speyer: 10.30 Uhr, Walderholung Speyer, Franz Meurer, Arbeiterpfarrer aus Köln

Frankenthal: 13 Uhr, Rathausplatz Frankenthal, Günter Hötzl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ludwigshafen- Frankenthal

Neuhofen: 10 Uhr, Waldpark Neuhofen

Arbeitsministerin beim Betriebsrat Syncreon

Am 1. März war die Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, zu Gast beim Betriebsrat des Kontraktlogistikers Syncreon.

Passend zum allgemeinen Startschuss der Betriebsratswahlen luden der Betriebsrat und die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal die Ministerin zum gemeinsamen Gespräch nach Speyer ein. Reiner Reising, Gesamtbetriebsrats- und Konzernbetriebsratsvorsitzender, hat den inhaltlichen Bogen zu Arbeitsbedingungen und zur Situation der Mitbestimmung in allen Syncreon Werken in Deutschland gespannt.

Die Ministerin betonte, »wie wichtig Tarifbindung und eine starke Mitbestimmung« als Eckpfeiler für gute Arbeitsbedingungen sind. Werkvertragsunternehmen wie Syncreon



Foto: IG Metall

stehen in einem hohen Abhängigkeitsverhältnis zum Kunden Mercedes. »Der Kontraktlogistiker ist deshalb ein strategischer Schwerpunkt in der Erschließungsarbeit entlang der Wertschöpfungskette«, unterstrich Christian Möckel als Erschließungssekretär die Aufgabe der IG Metall vor Ort.

»Die offene Gesprächsatmosphäre, die Bandbreite an Themen, wie die Ausweitung der Freistellungsregelung im BetrVG, die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung sowie »Union Busting« oder Mobilität, haben alle Beteiligten als sehr positiv bewertet«, sagte Carsten Rennig, Betriebsrat von Syncreon in Speyer.

KOB in Wolfstein macht Auftakt zu den Betriebsratswahlen 2018



Foto: IG Metall

B. Pries, C. Geppert, I. Mattos (v.l.)

Als erster Betrieb der IG Metall Geschäftsstelle Kaiserslautern hat am 1. März der Medizinproduktehersteller Karl Otto Braun in Wolfstein Betriebsratswahlen durchgeführt.

Zur Wahl aufgerufen waren über 760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Auszubildende und dual Studierende aus allen Produktionsbereichen. Für die 13 Betriebsratsplätze bewarben sich insgesamt 23 Kandidatinnen und Kandidaten. Außerdem konnten die Beschäftigten über die neue Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Paul Hartmann AG mitentscheiden.

Noch am Abend fand die Auszählung der für die Betriebsratswahl

abgegebenen Stimmen statt. 71,9 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich an der Wahl beteiligt, sehr zur Freude der amtierenden Betriebsratsvorsitzenden Christine Geppert. »Das ist eine hervorragende Wahlbeteiligung! Die Kolleginnen und Kollegen haben deutlich gemacht, dass ihnen die Arbeit des Betriebsrats wichtig ist und ihm ganz deutlich den Rücken gestärkt für weitere vier Jahre erfolgreiche Interessenvertretung im Betrieb.«



>TERMINE IN DER KOOPERATION

BR I Seminare

- 13. bis 18. Mai
- 17. bis 22. Juni
- 16. bis 21. September
Im Alleehotel in Bensheim, Anmeldungen an Biko Baden e.V.

Auswertung der Tariffbewegung

- 18. April
mit Stefan Schaumburg im Palatinum in Mutterstadt

Gesellschaftspolitisches Forum

- 28. April
mit Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern

Gesellschaftspolitisches Forum am 28. April

Wir laden interessierte Mitglieder aus den drei Geschäftsstellen der Pfalz am Samstag, 28. April, in den Konferenzbereich des Fritz-Walter-Stadions in Kaiserslautern ein.

Impulsgeber für eine offene Debatte in mehreren Foren wird unser Vorstandsmitglied Hans-Jür-

gen Urban sein. In den einzelnen Gesprächsrunden werden wir uns kontrovers mit der aktuellen Sozial- und Steuerpolitik der Bundesregierung, dem Umgang mit Rassismus im Betrieb, der gewerkschaftlichen Lobby- und Bündnisarbeit und dem bedingungslosen Grund-

einkommen auseinandersetzen. Dazu stehen uns je Themenfeld ausgewählte Experten zur Verfügung.

Wer Interesse an der Teilnahme und weiteren Informationen hat, melde sich bitte in den Büros der IG Metall.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main,
Telefon: 069 24 25 31-0, Fax: 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

Kampf um Tarifbindung beim Autohaus Senger

Mit gleichzeitigen Warnstreiks an den Standorten Bad Homburg, Bad Vilbel, Rosbach, Friedberg, Königstein, Usingen und Butzbach zeigten die Beschäftigten von Senger am 14. März Flage in der anhaltenden Auseinandersetzung um die Tarifbindung des bekannten Autohauses.

In Bad Homburg beteiligten sich an dem Warnstreik circa 45 Beschäftigte des Standorts. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Frankfurt, Michael Erhardt, zeigt sich zufrieden mit der hohen Streikbeteiligung: »Es ist gut, dass so viele Kolleginnen und Kollegen unserem Aufruf gefolgt sind. Das stärkt uns für die weiteren Verhandlungen ordentlich den Rücken.« Von besonderer Symbolik ist, dass der Warnstreik

zeitgleich an fünf Senger-Standorten mit einer ähnlich hohen Beteiligung wie in Bad Homburg durchgeführt wurde. »Die Nachricht ist klar«, so Michael Erhardt weiter, »diese Belegschaft steht und kämpft zusammen für ordentliche Bezahlung und einen anständigen Tarifvertrag.«

Bereits im September 2017 beteiligte sich die Belegschaft bei den Warnstreiks im hessischen Kfz-Handwerk, als es darum ging, nach der Kündigung aller bisherigen Tarifverträge mit der Tarifgemeinschaft des hessischen Kfz-Handwerks auf Arbeitgeberseite neue Tarifverträge zu vereinbaren.

Allerdings lehnt es die Geschäftsführung bis jetzt ab, dieser Tarifgemeinschaft beizutreten und hat auf die Forderungen der IG Metall nach Tarifverhandlungen für die circa 390 Beschäftigten bis jetzt inhaltlich reagiert.

Anstelle dessen wurde versucht, eine betriebliche Vergütungsordnung gegen den Willen des Betriebsrats und der IG Metall durchzusetzen.



Foto: IG Metall Frankfurt

Standort Bad Vilbel



Foto: IG Metall Frankfurt

Standort Bad Homburg

zen. Seit Januar 2018 wird nun in einer betrieblichen Einigungsstelle verhandelt. Besonders strittige Punkte sind dabei die Themen der Tarifierhöhungen, die zukünftige wöchentliche Arbeitszeit und die Eingruppierung der Beschäftigten.

Zusätzlich kompliziert die Auseinandersetzung noch, dass in der Vergangenheit bereits Beschäftigte mit Arbeitsverträgen zu deutlich schlechteren Bedingungen als dem Tarifvertrag eingestellt worden sind. Diesen sogenannten OT (ohne Tarif) Beschäftigten wurde der Anspruch auf Weihnachtsgeld, Ur-

laubsgeld und die tariflichen 30 Urlaubstage vorenthalten. Hier wurde in den vergangenen Jahren eine Zwei-Klassen-Gesellschaft im Betrieb geschaffen, die aus Sicht des Betriebsrats und der IG Metall abgeschafft gehört.

Mit der Aktion am 14. März haben die Beschäftigten an den Standorten ein deutliches Signal gesendet. Sie sind bereit, für einen Tarifvertrag zu kämpfen. Eine schnelle Beilegung des Konflikts braucht aber in den laufenden Gesprächen deutlich mehr Bewegung seitens des Arbeitgebers.

Beitragsanpassung

Ab 1. April 2018 werden die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie um 4,3 Prozent erhöht. Wir werden Euren Beitrag in den tarifgebundenen Betrieben entsprechend anheben. Sollten diesbezüglich Unklarheiten auftauchen, bitten wir um telefonische Rücksprache unter: 069 24 25 31-0.



TERMINE

Ostermarsch

- 2. April
- 10.30 Uhr Rödelheim, Bahnhof
- 11 Uhr Bornheim, US Generalkonsulat
- 11.30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz
- 13 Uhr Kundgebung auf dem Römer, Philipp Jacks (DGB) und andere

Senioren Ausschuss

10. April,
»Europäische Gewerkschaften«
Referentin: IG Metall-Vorstand,
Main-Forum, IG Metall-Vorstand,
Frankfurt



Petra Behrendt



Gaby Sandberg



Sylvia Eichelmann

Wir freuen uns über zwei neue Kolleginnen im Team der Geschäftsstelle Frankfurt. Petra Behrendt war zuvor beim IG Metall-Vorstand für die Organisation des Trainee-Programms verantwortlich, Gaby Sandberg war die Betriebsratsvorsitzende des Leuchtenherstellers Zumtobel und hat den achtwöchigen Streik für einen Sozialtarifvertrag wegen der Schließung des Werks in Usingen im Herbst 2016 geführt.

Petra hat von Gisela Ikert die Arbeit rund um die Seminare der IG Metall übernommen. Beide Kolleginnen kümmern sich um alle Fragen, die die Mitgliedschaft betreffen.

Ihr könnt sie telefonisch unter 069 24 25 31-24 (Petra) oder 069 24 25 31-25 (Gaby) oder über ihre E-Mailadresse petra.behrendt@igmetall.de oder gaby.sandberg@igmetall.de erreichen.

Sylvia Eichelmann ist auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Frankfurt mit einem einstimmigen Wahlergebnis in den Ortsvorstand der IG Metall Frankfurt gewählt worden. Wir gratulieren Sylvia und wünschen ihr alles Gute für ihre Tätigkeit im Ortsvorstand.

Sylvia ist Vertrauenskörperleiterin und freigestelltes Betriebsratsmitglied bei Continental in Schwalbach.



►TERMINE

Vorankündigung Treff der Senioren

- 16. Mai, 14 Uhr im Restaurant »Bärenhof«, Wetzlarer Straße 6 in Stadtallendorf
- 13. Juni, 14 Uhr in Hirzenhain
- 11. Juli, 15 Uhr in Butzbach
- 8. August, 14 Uhr in Alsfeld
- 12. September, 14 Uhr in Kleinlinden

**1. Mai 2018
Veranstaltungen finden statt in:**

- Gießen
- Wetzlar
- Marburg
- Alsfeld

IG Metall Mittelhessen startet neues Projekt

Mit dem Titel »Weiße Flecken Mittelhessen« startet die Geschäftsstelle ein neues Projekt, um die gewerkschaftlichen Strukturen bei den Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinenherstellern und in der optischen Industrie zu stärken und auszubauen. Die betriebliche Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall soll erhöht, die Tarifbindung gestärkt und vor allem sollen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kolleginnen und Kollegen verbessert werden. In der optischen Industrie gibt es schon einige tarifgebundenen Betriebe mit schlagkräftigen Betriebsräten und einem guten Organisationsgrad, aber es gibt auch Betriebe in denen die IG Metall bedeutungslos ist und Tarifverträge noch nicht einmal vom Namen her ein Begriff sind. In dem neuen Projekt werden

beide Bereiche eine Rolle spielen. Durch eine systematische Betreuung sollen die vorhandenen Strukturen gestärkt und weiterentwickelt werden, denn überall können und müssen wir besser werden! Und es sollen komplett neue Strukturen aufgebaut werden, Betriebsräte gegründet und Tarifverträge in den Betrieben durchgesetzt werden. Bei den Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinenherstellern ist flächendeckend keine Tarifbindung vorhanden. Das wollen wir ändern! In einigen wenigen Betrieben gibt es bereits Ansätze von Strukturen, die wir unterstützen

und ausbauen wollen. In den meisten Betrieben starten wir bei Null und gehen Schritt für Schritt gemeinsam mit der Belegschaft. Die Kolleginnen und Kollegen haben es verdient, dass sich jemand für sie einsetzt und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft entwickelt werden können.

Mit dem gemeinsamen Erschließungsprojekt wollen wir im Kleinen handeln, um im Großen erfolgreich zu sein. Vielleicht kennt Ihr Kolleginnen und Kollegen aus den beiden Bereichen oder Ihr seid selbst dort tätig und wollt endlich aktiv werden und etwas ändern. Meldet Euch bei mir: Milan Huhn, verantwortlicher Projektsekretär, 0160 533 1276, [✉ Milan.Huhn@igmetall.de](mailto:Milan.Huhn@igmetall.de)



Verhandlungen bei Duktus in Wetzlar

Die Geschäftsleitung der Duktus (Wetzlar) GmbH & Co.KG und Duktus (Production) GmbH hat am 27. Oktober 2017 in einer Mitarbeiterversammlung den Ausstieg aus dem Tarif bekannt gegeben. Diese unternehmerische Entscheidung kam für den Betriebsrat und alle Beschäftigten völlig überraschend. Als Begründung nannte die Geschäftsführung, die aktuelle Tarifrunde. Konkret: die Forderung der IG Me-

tall nach einem tariflichen Anspruch für Beschäftigte ihre Arbeitszeit befristet auf bis zu 28 Stunden pro Woche zu reduzieren. Am 4. Dezember 2017 fand eine Protestkundgebung der Beschäftigten in Wetzlar statt. Mit Abschluss des Tarifvertrags in der Fläche stehen nun die Verhandlungen beim Gussrohrhersteller an, so der zuständige Gewerkschaftssekretär Stephen Maier. In der Mitgliederversammlung am 19. März wur-

de die betriebliche Tarifkommission gewählt und die Forderung nach Rückkehr in die Flächentarife beschlossen.



Frauentag 2018 – Frauenfrühstück bei Pfeiffer Vacuum in Aßlar



Zum Weltfrauentag am 10. März 2018 organisierten die IG Metall-Mitglieder Kristina Beil und Kornelia Schüttler ein Frauenfrühstück der IG Metall Mittelhessen in der Kantine bei Pfeiffer Vacuum in Aß-

lar. Über fünfzig Kolleginnen folgten der Einladung. Bei Kaffee und leckerem Frühstück führte man angeregte Gespräche über die Stellung und Gleichberechtigung der Frau in Gesellschaft und Arbeitswelt. Der Kampf für die Gleichberechtigung der Frau, auch in Deutschland, sei noch nicht zu Ende, so die einhellige Meinung der Kolleginnen. Nach circa einer Stunde ging man auseinander, mit dem Wunsch, das

Frühstück jedes Jahr am Weltfrauentag zu wiederholen. Vielen Dank an die beiden Kolleginnen für die

Organisation und an die Kantine der Firma Pfeiffer für ihre tolle Unterstützung.



>IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,
✉ herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de
Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



>TERMINE

- 12. April, Vertrauensleute (VL)-Ausschuss, 16.30 Uhr Sitzungszimmer, IG Metall Herborn
- 24. April, Ortsfrauenausschuss (OFA), 16 Uhr, Sitzungszimmer, IG Metall Herborn
- 21. April bis 4. Mai, »Woche der Arbeit« (für die einzelnen Veranstaltungen – siehe Plakate rechte Seite)



und erholsame Feiertage wünscht das Team der IG Metall Herborn!

Menschen gehen vor – »Woche der Arbeit«

21. April bis 4. Mai – Kundgebung und Fest am 1. Mai auf dem Marktplatz Herborn

Im 16. Jahr führt das Bündnis – bestehend aus IG Metall, evangelischer und katholischer Kirche, Stadt Herborn, AWO, GEW, Verdi, Johann-Neum-Gymnasium Herborn, Diakonisches Werk, DGB und Evangelisches Dekanat an der Dill –

rund um den 1. Mai die »Woche der Arbeit« mit einer Vielzahl von Veranstaltungen durch. Bündnisse sind gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger und leben verstärkt von dem Zusammenhalt und der Beteiligung der Menschen. So erhoffen und

erwarten sich die Bündnispartner auch in diesem Jahr eine hohe Beteiligung der Menschen aus der Region, die hiermit ganz herzlich zur Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen (siehe Plakate unten) eingeladen werden.



Internationaler Frauentag

Frauenfrühstückspausen in elf Betrieben und ein voll besetztes Kino

Andrea Theiß erklärte in den Frauenfrühstückspausen: »Die Entgeltlücke, die der Hessische Lohnatlas gerade in unserer Region aufzeigt, ist ein Skandal. Im Lahn-Dill-Kreis beträgt die tat-

sächliche Entgeltlücke zwischen vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern 18,8 Prozent, im Kreis Marburg-Biedenkopf sogar 19,1 Prozent. In Hessen liegt die »Lücke« bei rund 14 Prozent.

In den Produktions- und MINT-Berufen liegt die durchschnittliche Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern im Lahn-Dill-Kreis sogar bei 24,2 Prozent. In absoluten Zahlen ausge-

drückt: Männer haben in diesen Berufen, die überwiegend in der Metall- und Elektroindustrie zu finden sind, durchschnittlich 811 Euro mehr Entgelt als Frauen. In erster Linie sind hier die Unternehmen in der Pflicht, dieser skandalösen Entwicklung abzuhelfen – statt regelmäßig in der Öffentlichkeit über Fachkräftengpässe zu lamentieren. Dies ist unehrlich, denn die Arbeitgeber haben es in der Hand, daran etwas zu ändern. Wir haben Instrumente, um Lohnungerechtigkeiten im Betrieb aufzudecken. Dies wird auch eine Aufgabe der neu gewählten Betriebsräte sein müssen.«



Betriebsratswahlen: große Mehrheiten für die IG Metall

Erste Ergebnisse der diesjährigen Betriebsratswahlen belegen das Vertrauen der Beschäftigten in die IG Metall.

Die Listen und Kandidaten der IG Metall haben bei den bereits abgeschlossenen und ausgezählten Betriebsratswahlen hervorragende Ergebnisse erzielt. Im Volkswagen-Werk Kassel gaben 10727 Beschäftigte ihre Stimme der IG Metall. Das sind 91,1 Prozent.



Jörg Lorz

Die Metaller stellen damit bei VW 38 von 41 Betriebsratsmitglieder. Auch im Daimler-Werk holte die IG Metall eine satte Mehrheit. Sie er-

rang 20 von 23 Mandaten. Anders als bei Volkswagen wurde hier keine Listen-, sondern eine Persönlichkeitswahl durchgeführt.

»Das Ergebnis ist für uns IG Metall-Betriebsräte bei Daimler ein klarer Wählerauftrag und wichtiger Ansporn, in den kommenden vier Jahren die Interessen unserer



Foto: Uwe Zucht

Starkes Team: Bei VW holte die IG Metall 91,1 Prozent der Stimmen.

Kolleginnen und Kollegen gut und erfolgreich zu vertreten«, sagte der IG Metall-Fraktionsvorsitzende Jörg Lorz. Auch der Vorsitzende des VW-Betriebsrats und Spitzenkandidat der IG Metall, Carsten Bätzold, freute sich über das starke Ergebnis von 91,1 Prozent: »Mitbestimmung, Dialog und Beteiligung bilden seit vielen

Jahren die DNA unserer Arbeit«, sagte er. Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall bei VW seien ein starkes Team, das auch in rauen Zeiten geschlossen kämpfe.

Großartige Wahlergebnisse konnte die IG Metall auch bei Bombardier und GE Grid in Kassel sowie bei Stiebel Eltron in Eschwege erzie-

len. In allen drei Betrieben gingen jeweils alle Mandate an Mitglieder der IG Metall.

Die Betriebsratswahlen laufen noch bis Ende Mai. »Es ist aber jetzt schon klar, dass die IG Metall deutlich gestärkt aus den Wahlen hervorgeht«, fasst der Erste Bevollmächtigte Oliver Dietzel zusammen.

Lutz Geydan ab April in Jena

Gewerkschaftssekretär Lutz Geydan wechselt zum 1. April 2018 in die IG Metall-Geschäftsstelle Jena. Der



Lutz Geydan

53-Jährige war von Juli 2012 bis März 2018 für die IG Metall Nordhessen tätig, zuletzt in der Betreuung der

Betriebe im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie im Bildungs- und Angestelltenbereich. An seinem neuen Betätigungsort in Thüringen hatte Geydan bereits 2011 und 2012 für die IG Metall gearbeitet. Der Wechsel nach Jena ist damit zugleich eine Rückkehr.

Gedenken an Halit Yozgat am 6. April

Am 6. April gibt es um 15.30 Uhr eine Gedenkfeier zum 12. Todestag von Halit Yozgat. Der Kasseler Bürger wurde vom rechtsterroristischen NSU ermordet. Auf dem Halitplatz

sprechen am 6. April unter anderem Ismail Yozgat, Stadtverordnetenvorsteherin Petra Friedrich und Oberbürgermeister Christian Geselle. Die IG Metall ruft zur Teilnahme auf.



Archivfoto: Martin Sehmisch

Erinnerung an Halit Yozgat und weitere Opfer der Rechtsterroristen

1. Mai: Vorsitzender der IG Metall spricht

Der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, spricht zum Tag der Arbeit am 1. Mai um 10.30 Uhr auf dem Königsplatz in Kassel. Die Mai-Demonstration des Deutschen Gewerkschaftsbunds startet zuvor um 10 Uhr am Philipp-Scheidemann-Haus. Nach dem Zwischenstopp auf dem Königsplatz geht es weiter zur Drahtbrücke in der Aue, wo ab 11.30 Uhr das Maifest mit Reden und Musik beginnt. Für Christinnen und Christen gibt es um 9.30 Uhr zudem einen ökumenischen Gottesdienst in der Sankt Elisabeth-Kirche am Friedrichsplatz. Alle Termine für Nordhessen sind nachlesbar im Internet unter

nordhessen.dgb.de.

Keine Lust auf Tütensuppe ...?!

Die Metallerrinnen in der Region feierten am 8. März den Internationalen Frauentag mit kreativen Aktionen.

In diesem Jahr feiern wir ein großartiges Jubiläum: Vor 100 Jahren wurde während der Novemberrevolution ein Gesetz erlassen, mit dem Frauen in Deutschland erstmals das aktive und passive Wahlrecht erhielten. Für das Frauenwahlrecht musste die Arbeiterinnenbewegung lange kämpfen. Was lag also näher, als vor den Betriebsratswahlen 2018 auch in den Betrieben der Region am Internationalen Frauentag für eine hohe Beteiligung der weiblichen Beschäftigten zu werben? Dabei wurde den Kolleginnen in unseren Betrieben vor dem Werktor und am Arbeitsplatz eine mit IG Metall-Karte ausgestattete Rose überreicht, die sofort ein Strahlen auf viele Gesichter zauberte. So auch bei der Firma KHS, wo sich Renate Bodtländer (Vertrauensfrau bei KHS) und Regina Benneck-



stein (Ortsfrauenausschuss) morgens bereits um 6 Uhr vor dem Eingang postiert hatten. Weitere innerbetriebliche Aktionen fanden bei Pall Filtersystems und DFH Haus in Simmern statt. Am Nachmittag zogen die Metallerrinnen dann in die Bad Kreuznacher Innenstadt. »Altersarmut schmeckt uns nicht!« – Unter diesem Motto lud das DGB-Frauenbündnis gegen Altersarmut in unserem Landkreis zur Suppenküche in die Fußgängerzone (Mannheimer Straße/Ecke Hospitalgasse) ein. Die IG Metall-Frauen verteilten in diesem Kontext Tütensuppen, die mit folgendem Text versehen waren: »Keine Lust auf Tütensuppen? Mit den Tarifverträgen der IG Metall mehr Geld und Zeit für gute Ernährung.« Gute Tarifverträge und faire Arbeitsbedingungen sind

der beste Schutz vor Altersarmut. In der letzten Tarifaueinsetzung in der Metall- und Elektroindustrie konnte die IG Metall die Option auf eine Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden mit Rückkehrrecht auf Vollzeit durchsetzen.



Aber nicht nur Geld, sondern auch die Zeit spielt eine Rolle: »Durch selbstbestimmtere Arbeitszeiten wird insgesamt die Lebensqualität gesteigert. Von dem jüngsten Abschluss profitieren insbesondere berufstätige Frauen, die

kleine Kinder betreuen oder Angehörige pflegen. Gerade durch diese Doppelbelastung fehlt bislang vielen Kolleginnen die Zeit, auch auf sich selber achtzugeben. Für das eigene Wohlbefinden ist auch eine gute Er-



Foto: Isabell Miltner



nährung wichtig. Wir als Metallerrinnen haben auf kreative Weise am Internationalen Frauentag für unsere Tariferfolge geworben«, betonte Claudia Hülsken, politische Sekretärin der Geschäftsstelle Bad Kreuznach.



>TERMINE

- **16. März**
Ortsvorstandssitzung
- **22. März**
Sitzung des Ortsjugendausschusses
- **27. März**
Idar-Obersteiner Stammtisch der Betriebsräte
- **18. bis 20. April**
Ortsvorstandsklausur

Vorbereitungen der Betriebsratswahl sind in vollem Gange

Ein Blick in die Geschichte lohnt sich: In den vergangenen 100 Jahren waren es in den Betrieben vor allem die Betriebsräte, die sich für eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse ihrer Kolleginnen und Kollegen verdient gemacht haben. Sie sorgten dafür, dass Gesetze zur Mitbestimmung auch ihren Niederschlag in der betrieblichen Praxis fanden.

Auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen die Betriebsräte vor großen Herausforderungen. In Zeiten einer großen Transformation der Arbeitswelt sorgen sie gemeinsam mit der IG Metall für faire, sichere und selbstbestimmte Arbeitsbedingungen. Für diese Aufgabe haben sich viele engagierte Metallerrinnen und Metaller für die Betriebsrats-

wahl 2018 aufstellen lassen. Die Vorbereitungen der Wahlen in den Betrieben unserer Region laufen derzeit auf Hochtouren.

Dabei haben einige Betriebe den Urnengang schon in der ersten Märzhälfte vollzogen: Die Beschäftigten von Eura Mobil wählten am 5. März ihren Betriebsrat (BR). Dabei geben in den kommenden vier Jahren die Metallerrinnen und Metaller mit sieben von neun Betriebsratsmandaten den Ton an.

Bei Pall Filtersystems in Bad Kreuznach traten zwei Tage später insgesamt sechs Listen aus verschiedenen Bereichen zur Betriebsratswahl an. Die meisten Stimmen konnte die »Offene IG Metall Plus Liste« auf sich vereinen, die der Betriebsratsvorsitzende Jörg Elzer auf

Listenplatz 1 anführte. Am 8. März waren die KHS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Urnengang aufgerufen. In der Persönlichkeitswahl konnte unser Kollege Mario Paulus ein tolles Ergebnis verbuchen: 455 von insgesamt 605 abgegebenen Stimmen entfielen auf ihn.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die die Wahl noch vor sich haben, wünschen wir viel Erfolg!



Unser Seminarangebot für neu gewählte Betriebsräte

Das perfekte Rüstzeug

Dieses Jahr ist es wieder so weit: Die Beschäftigten in unseren Betrieben sind aufgerufen, ihren Betriebsrat zu wählen. Dass der Betriebsrat schon immer eine bedeutende Rolle für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen gespielt hat, zeigt nicht zuletzt der Blick in die Geschichte: In den vergangenen 100 Jahren waren es vor allem die Betriebsräte, die dafür sorgten, dass Gesetze zur Mitbestimmung auch ihren Niederschlag in der

betrieblichen Praxis fanden und so mit Leben gefüllt wurden. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen diese Interessenvertretungen der Beschäftigten vor neuen großen Herausforderungen. In Zeiten einer umfassenden Transformation der Arbeitswelt sorgen sie gemeinsam mit der IG Metall für faire, sichere und selbstbestimmte Arbeitsplätze. Für diese Aufgabe haben sich auch 2018 viele engagierte Metalllerinnen und Metalller zur Betriebsratswahl aufstellen lassen. Die Wahlen finden vom 1. März



Seminartermine für neu gewählte Betriebsräte im Überblick

- **»Neu im Betriebsrat« – was nun?** (Seminar-Nr. 18017)
Tagesschulung am 25. April
Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod
- **»Einführung in die Betriebsratsarbeit«** (Seminar-Nr. 18029)
Wochenschulung vom 4. bis 8. Juni
Naturpark Hotel Weilquelle in Schmitten-Oberreifenberg
- **»Einführung in die Betriebsratsarbeit«** (Seminar-Nr. 18030)
Wochenschulung vom 20. bis 24. August
Taunus Tagungshotel, Friedrichsdorf

bis zum 31. Mai statt. Allen, die die Wahl noch vor sich haben, wünschen wir viel Erfolg! Um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gut und erfolgreich vertreten, gestalten und durchsetzen zu kön-

nen, sind Bildung und Qualifizierung ein wichtiger Grundpfeiler. Mit unserem aktuellen Seminarangebot stellen wir den neugewählten Betriebsräten dafür das perfekte Rüstzeug zur Verfügung.

Tag der Arbeit in Mainz und Worms

In diesem Jahr steht der 1. Mai unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«. Wir laden Euch herzlich ein, am Tag der Arbeit gemeinsam mit uns bei den Kundgebungen in Mainz und Worms ein deutliches Zeichen für unsere Werte und für

faire Arbeitsbedingungen zu setzen. In Mainz wird die DGB-Kundgebung auf dem Leichhof stattfinden. Ab 11 Uhr stimmt die Band Musikandes mit »Liedern der Befreiungsbewegung aus Lateinamerika« auf die gemeinsame Kundgebung ein. Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Michael Ebling wird die Hauptrede in diesem Jahr von Michael Blug (Landesbezirksleiter von Verdi) gehalten. Einen Höhepunkt bildet die anschließende »Ehrung von



Betriebsrätinnen und -räten«. Die Wormser Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen, sich am 1. Mai ab 10 Uhr auf dem Wormser Marktplatz einzufinden. Auch dort wird ein vielfältiges Programm geboten: von der Eröffnungsrede des DGB-Vorsitzen-

den über ein Grußwort des Wormser Oberbürgermeisters bis hin zu Reden verschiedener Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter sowie diversen Musikdarbietungen. Wir freuen uns darauf, möglichst viele von Euch in Mainz oder Worms zu sehen!

Sekt statt Selters: Seniorenfahrt zur Sektkellerei Henkell

Unter dem Motto »So prickelnd kann trocken sein« haben am 6. März insgesamt 24 Kolleginnen und Kollegen des Seniorenarbeitskreises Mainz-Worms an einer Führung durch die Sektkellerei Henkell & Co in Wiesbaden teilgenommen. In diesem Rahmen haben die Teilnehmenden viel über die Entstehungsgeschichte einer der bedeutendsten Sektkellereien, die Arbeitsabläufe bei Henkell sowie die Herstellung von Sekt gelernt. Der Marmorsaal im Rokoko-Stil und die in sieben Untertagestockwerken gelagerten Riesenfässer waren besonders beeindruckend. Aber natürlich ging es nicht um die reine Theorie; auch die

Praxis durfte nicht fehlen: Am Ende des Rundgangs wurden – zur Freude der Teilnehmenden – drei ausgewählte Produkte des Hauses verkostet. Die nächste Exkursion des Seniorenarbeitskreises findet am 3. April in Worms statt. Geplant sind der Besuch der Synagoge und des Jüdischen Museums. **Bericht von Karl-Heinz Vowinkel**



Fotos: IG Metall/MZ-WO

Beitragsanpassung

Für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich ab dem 1. April 2018 das Entgelt und die Ausbildungsvergütung um 4,3 Prozent. Die Mitgliedsbeiträge werden entsprechend angepasst.



►TERMINE

■ Vertrauenskörperrausschuss

19. April, 17 Uhr

■ Ortsvorstand

23. April, 8.30 Uhr

■ Ortsjugendausschuss

24. April, 16.30 Uhr



Tarifabschluss erklärt

Betriebsräte-Fachtagung am 24. April von 9 bis 16 Uhr, im Food Hotel Neuwied

Ein tolles Tarifergebnis wurde erreicht. Nun gilt es, dieses auch umzusetzen. Dazu laden wir alle Betriebsräte der tarifgebundenen Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie ein. Die Kollegin Silke Noetzel, Bezirkssekretärin, IG Metall-Bezirk Mitte, stellt das Ergebnis noch einmal detailliert vor und beantwortet wichtige Fragen.

1. Mai 2018

Am 1. Mai fährt die IG Metall Neuwied mit dem Schiff zur DGB-Mai-Kundgebung nach Koblenz. Eingeladen sind alle IG Metall-Mitglieder mit ihren Familien. Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Homepage.

Rechtsschutz – gut beraten!

Kompetente Partner im Arbeits- und Sozialrecht

Alle Mitglieder der IG Metall können den Rechtsschutz in Anspruch nehmen (nach drei Monaten Mitgliedschaft). Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern in Zusammenarbeit mit dem DGB Rechtsschutz kompetente Beratung und kostenlose Prozessvertretung im Arbeits- und Sozialrecht an.

Unterstützung Im Arbeitsrecht geht es häufig um Entgeltfragen, Kündigung, Eingruppierung, Entgeltfortzahlung, Arbeitszeugnis, Aufhebungsvertrag und einiges mehr. Im Sozialrecht wurden unter anderem Verfahren gegen Berufsge-



nossenschaften, Renten-, Unfall- oder Krankenversicherungen sowie Arbeitsagenturen geführt.

Erfolg Im vergangenen Jahr hat die IG Metall Neuwied fast 240 000 Euro für ihre Mitglieder erstritten. Dies

verdeutlicht, wie wichtig die Mitgliedschaft in der IG Metall ist. Wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit und helfen unseren Kolleginnen und Kollegen gerichtlich, wenn sie ungerecht behandelt werden. Erste Anlaufstelle ist die Geschäftsstelle, dort können bereits viele Probleme gelöst werden, bevor diese vor Gericht gehen. Die Prozessvertretung erfolgt durch den DGB Rechtsschutz.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die hohe Kompetenz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei den Rechtsschutz-Kolleginnen und -Kollegen bedanken.

Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2018 hat für die IG Metall gut begonnen. Die Mitgliederentwicklung zeigt deutlich nach

oben. In der Geschäftsstelle Neuwied wuchs die Zahl der Mitglieder in den Betrieben bis zum Dezember um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung setzte sich in den ersten Monaten weiter fort. In diesem Jahr konnten bereits 183 Neuaufnahmen generiert werden.

Neben dieser positiven Mitgliederentwicklung haben wir für die Metall- und Elektroindustrie beispielhafte neue Tarifverträge erkämpfen können. Da ist zum einen

die Erhöhung der Entgelte um 4,3 Prozent in diesem Jahr und zum anderen sind da die neuen Arbeitszeitmodelle, die mehr Selbstbestimmung der Beschäftigten garantieren.



Die befristete Absenkung auf 28 Stunden in der Woche schafft Entlastung für Schichtarbeiter, die Pflege von Angehörigen und die Betreuung von Kindern.

Auch in unserer Geschäftsstelle wurden diese Erfolge durch Warn-

streiks und erstmals in unserer Geschichte mit einem ganztägigen Warnstreik bei Rasselstein möglich. Dafür mein herzlicher Dank an alle, die an den Warnstreiks beteiligt waren.

Mein Fazit: Mehr Mitglieder, aktiver Einsatz in Tarifbewegungen und anderen betrieblichen Konflikten führen zu messbaren Erfolgen. Lasst uns vor diesem Hintergrund weiterarbeiten. Der gute Tarifabschluss eignet sich bestens für die Mitgliederwerbung. Daran sollten wir gemeinsam arbeiten.

Euer Markus Eulenbach

Vielen Dank Peter!

Die IG Metall Neuwied bedankt sich ganz herzlich bei dem Kollegen Peter Probst. Peter ist seit 1960 ein engagierter Metalller und war über viele Jahre Betriebsratsvorsitzender bei Niedax. Als Aktiver und Rentner war er Vorsitzender des Senioren-

ausschusses und Mitglied in der Delegiertenversammlung. Für die Deutsche Rentenversicherung war er lange Jahre ehrenamtlich als Rentenberater tätig. Peter kann leider krankheitsbedingt keines dieser Ämter mehr wahrnehmen.

Nicht vergessen, wählen gehen!



Die Betriebsratswahlen laufen, je nach Betrieb, noch bis zum 31. Mai.

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach

Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach,

Telefon: 069 829 79 00, Fax: 069 82 97 90-50,

offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm

Eine halbe Million Euro erstritten

Mehr als 553 000 Euro hat der Rechtsschutz im Jahr 2017 für die IG Metall-Mitglieder der Geschäftsstelle Offenbach erreicht. Allein knapp 100 Verfahren betrafen das Arbeitsrecht. Dabei ging es um Kündigungen, Zahlungsansprüche, Zeugnisse, Betriebsrente, Abmahnungen, Eingruppierungen und Urlaub. Einen kleinen Teil des Rechtsschutzes machte das Sozialrecht aus.



TERMINE

55plus

17. April, vormittags, Werksbesichtigung – genaue Planung, Ort und Uhrzeit sind bei Hermann Stiegler zu erfahren, 06184 509 47 oder per E-Mail: hermann.stiegler@arcor.de

Manroland

11. April, 15 Uhr: Die Manroland Senioren von Mainhausen kommen zusammen. Treffpunkt: Pizzeria »Zum Königsee«, Am See 1, Mainhausen/Zellhausen
7. Mai, 15 Uhr: Die Manroland Senioren von Offenbach treffen sich im Naturfreundehaus, Am Maischein 467, in Mühlheim.

Die IG Metall ist stärkste Kraft

Von den Betriebsratswahlen in und um Offenbach liegen erste Ergebnisse vor.

Noch sind die Betriebsratswahlen nicht abgeschlossen; in einigen Betrieben in und um Offenbach geben die Belegschaften noch ihre Stimmen ab. Erste Ergebnisse liegen aber bereits vor.

Siemens: Eine ungewöhnlich hohe Wahlbeteiligung von fast 80 Prozent wurde bei Siemens in Offenbach gezählt. Die IG Metall-Liste ist zum ersten Mal als stärkste Kraft hervorgegangen. Gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner, mit dem sie wieder zusammenarbeiten wird, erreichte sie drei Viertel aller Stimmen und hängte damit die gewerkschaftsfeindliche Liste ab, die ein Viertel ihrer Stimmen und vier Sitze verlor. Insgesamt sind bei Siemens Offenbach 10 von 13 Betriebsratsmitgliedern gewerkschaftlich organisiert – eine gute Basis, um sich weiterhin gegen die Schließung des Standorts einzusetzen.

Pittler und Diskus-Werke: Zum ersten Mal haben die Belegschaften von Pittler T&S und Diskus-Werke Schleiftechnik in Dietzenbach einen Gemeinschaftsbetriebsrat gewählt. Ein überragend gutes Wahlergebnis erhielt der neu gewählte Betriebsratsvorsitzende Joachim Lang, der Angriffen durch die Geschäftsleitung ausgesetzt ist. Zum neuen Betriebsrat gehört auch Inge Murawski aus dem Ortsvorstand der IG Metall Offenbach.

Berendsen: In der Großwäscherei Berendsen Textilservice in Dietzen-



SIEMENS

Kaiserleistraße 10

Siemens Aktiengesellschaft

Power and Gas

Power Generation Services

Siemens Financial Services GmbH



Matthias Tiessen und Yvonne Palluch – zwei Metaller bei Siemens

bach hat die bisherige Betriebsratsvorsitzende Dagmar Kowalzik die meisten Stimmen erhalten. Alle fünf Betriebsräte gehören zur IG Metall.

Framatome: Erstmals nach langer Zeit gab es bei Framatome (vormals Areva) in Karlstein eine Persönlichkeitswahl. Acht von neun Betriebsratsmitgliedern gehören der IG Metall an.

Zeppelin: Persönlichkeitswahlen gab es auch bei Zeppelin in Rödermark. Zum Betriebsrat gehören neun Kollegen, acht davon sind Metaller.

Dematic: Auch bei Dematic bildet die IG Metall klar die Mehrheit: Im elfköpfigen Betriebsrat sind neun

Gewerkschaftsmitglieder und nur zwei Unorganisierte.

Feintool: Nach der Konstituierung wird auch der neunköpfige Betriebsrat – allesamt Metaller – bei Feintool in Obertshausen seine Arbeit aufnehmen.

Zufrieden Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Offenbach, zeigt sich zufrieden: »Wir haben unseren Stimmenanteil stabil gehalten oder im Vergleich zur Betriebsratswahl 2014 noch übertroffen.« Über die Ergebnisse der Betriebsratswahlen in weiteren Betrieben wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Leona Hettrich ist die Neue im Team der Geschäftsstelle in Offenbach



Seit kurzem meldet sich in der Geschäftsstelle eine neue Stimme. Sie gehört Leona Hettrich. Die 20-Jährige war während ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in der Offenbacher Geschäftsstelle eingesetzt. »Ich habe mich sofort wohl gefühlt und wollte unbedingt dort arbeiten.« Ihr Haupttätigkeits-

feld in Offenbach ist die Mitgliederarbeit. Hier ist sie genau richtig, denn: »Ich liebe Mitgliederarbeit.« Leona Hettrich folgt Susanne Kretschmann (rechts), die bereits im März in die Vorstandsverwaltung nach Frankfurt gewechselt ist. Alles Gute für Susanne und herzlich willkommen, Leona!



Betriebsratswahlen

Es gibt für einen Arbeitnehmer und eine Arbeitnehmerin kein anspruchsvolleres Ehrenamt als das des Betriebsrats.

Insofern bedanken wir uns schon jetzt bei allen, die bereit sind, diese arbeitsreiche Verantwortung zu tragen.

Betriebsräte der IG Metall sind den Leitlinien für gute Betriebsratsarbeit verpflichtet, wie wir sie auf dem Gewerkschaftstag beschlossen haben. Es geht um Haltung und ein Selbstverständnis, das offensive Mitbestimmung erst ermöglicht.

Darauf können sich die Beschäftigten bei unseren Kandidatinnen und Kandidaten verlassen. Bitte unterstütze auch Du Deinen Betriebsrat, bei der Wahl, aber auch darüber hinaus. Auch ein Betriebsrat ist nur dann stark, wenn die Beschäftigten hinter ihm stehen.

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS

In einigen Betrieben stehen unsere Mitglieder vielen Nichtorganisierten in der

Persönlichkeitswahl gegenüber, manchmal gibt es Gegenlisten, die explizit vom Arbeitgeber gegen unsere Listen aufgestellt und unterstützt werden (zum Beispiel Tesla, Natus). Diesen Wahlkampf nehmen wir selbstbewusst auf.

Wir unterstützen unsere Kandidatinnen und Kandidaten in über 70 Betrieben. In einigen Betrieben unterstützen wir die Kolleginnen und Kollegen dabei, zum ersten Mal einen Betriebsrat zu wählen (zum Beispiel Benninghoven).

Viele unserer langjährigen und erfolgreichen Betriebsräte treten zur Wiederwahl an. Wir wünschen Euch, in unser aller Sinne, viel Glück und Erfolg!

Den Betriebsräten, die sich, teilweise nach langer Zeit, nicht mehr zur Wahl stellen, sagen wir auch an dieser Stelle ein herzliches und solidarisches Dankeschön!



Fackelmarsch der Beschäftigten vor das Werktor bei tk Bilstein während des ganztägigen Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie

Tolle Beteiligung an den Tarifrunden

Deutliches Lohnplus für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie und Einstieg in selbstbestimmte Arbeitszeiten

Anfang des Jahres ging es direkt los. Mit zwei Warnstreikwellen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben wir einen tollen Auftakt in das Jahr hingelegt. Die Beteiligung war bis auf ganz wenige Ausnahmen, die vor allem dem Wetter geschuldet waren, hervorragend.

Die Warnstreiks, besonders der ganztägige Warnstreik bei tk Bilstein, haben uns den nötigen Rückenwind gegeben, auch beim schwierigen Thema Arbeitszeit die Beschäftigten zu begeistern. Es wurden Regelungen für alle Beschäftigtengruppen erzielt: Neben einem kräftigen Lohnplus von 4,3 Prozent gibt es Regelungen für die

mobile Arbeit und die Auszubildenden haben zwei freie Tage vor den Jahresprüfungen. Beim Thema Arbeitszeit wird es für die Anspruchsberechtigten ein Optionsmodell geben. Sie können zwischen mehr Geld oder Zeit wählen. Ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Souveränität.

Auch in der Holz- und Kunststoffindustrie gab es einen Abschluss mit 4 Prozent mehr Geld. Neben dem flächentarifgebundenen Betrieb Prüm Türenwerk, wo wir mit einem gelungenen Warnstreik Flagge gezeigt haben, werden viele Beschäftigte, zum Beispiel bei Streif, in den nächsten Jahren von diesem Abschluss profitieren.

Warnstreik bei Siegenia-Aubi

Am 15. November 2017 ist der Arbeitgeber in die sogenannte »OT«-Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband gewechselt. Die Belegschaft hat den Kampf aufgenommen und mit mehreren betrieblichen Aktionen Druck gemacht. Der Arbeitgeber reagierte darauf, in dem er mit uns zwar verhandelte, aber auf der anderen Seite die Belegschaft zu spalten versucht. In Einzel- und Gruppengesprächen möchte er die Tarifverhandlungen boykottieren und die tarifdynamische Bezugsklausel aus den Arbeitsverträgen

entfernen. Er macht Druck auf Einzelne, weil er sich davon Vorteile erhofft. Die Antwort der Belegschaft war ein Warnstreik mit einer tollen Beteiligung. Wir müssen weiterhin Druck machen, damit sich was bewegt.



Tarifrunde Kfz

Nach den Tarifrunden ist vor der Tarifrunde. Nach Holz und Kunststoff sowie Metall und Elektro geht es in der Tarifrunde Kfz weiter. Die Tarifikommission hat beschlossen: Wir fordern 5 Prozent mehr Geld. Das ist gerecht, denn die Ertragslage in der Branche ist stabil und sehr gut. Wie sich die Tarifrunde in unserem Tarifbezirk entwickelt, ist nicht klar, denn die Arbeitgeber, die Innungen, liebäugeln mit einer Aufkündigung der Tarifbindung wie in Hessen. Die Antwort der IG Metall war eine außergewöhnliche Tarifrunde mit hartem Kampf, den uns im Handwerk niemand zuge- traut hat (»Vollgas für Tarifverträge«). Auch wir sind bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen!



TERMINE

- 24. April: **Ortsvorstandssitzung**, Sitzungssaal, Haus der Gewerkschaften
- 1. Mai, 10 bis 15 Uhr, **Zentrale Landesveranstaltung zum Tag der Arbeit**, Hauptmarkt Trier, u.a. mit Malu Dreyer, MP RLP
- 26. Mai: **DGB-Workshop zum Kapital**, Aktivitäten im Marx-Jahr, weitere Infos beim DGB Trier
- 29. Mai: **Ortsvorstandssitzung**, Sitzungssaal, Haus der Gewerkschaften
- 30. Mai: Schulung nach §37.6 BetrVG: **Das Tarifergebnis MuE und Arbeitshinweise für Betriebsräte**, Referent: Frank Steininger, Tarifjurist, Bezirk Mitte, Ausschreibung mit Ort und Zeit lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.
- 15. Juni: **Delegiertenversammlung**, ab 17 Uhr, Deutsche Richterakademie Trier
- 16. und 17. Juni: (voraussichtlich!) Zentrales **Ausschusswochenende**, Deutsche Richterakademie Trier
- 26. Juni: **Ortsvorstandssitzung**, Sitzungssaal, Haus der Gewerkschaften

›IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann



Wie gehe ich mit rassistischen Parolen im Betrieb um?

Der Erfolg der AfD geht mit einem gesellschaftlichen Rechtsruck einher. Wir alle kennen das: In der Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen, dem Gespräch in der Familie oder im Sportverein fallen Sätze, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns. Denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, um die rechten Parolen nicht einfach so stehen zu lassen.

Die Schrecksekunde zu überwinden und deutlich Position gegen rassistisches Gedankengut zu beziehen, kann man üben. Das Bündnis »Aufstehen gegen Rassismus« hat dafür den Workshop »Stammtischkämpferinnen und -kämpfer« konzipiert, den wir im Rahmen unserer Betriebsräte-Inforunde am 8. Februar durchgeführt haben. Die Teilnehmenden fühlen sich nun gestärkt in der Argumentation gegen rechte Parolen.



›TERMINE

Seminar

25. April in Wiesbaden-Naurod:
Neu im Betriebsrat – was nun?
Als neues Betriebsratsmitglied arbeitsfähig in 100 Tagen

Save the date

Betriebsräte-Messe am 14. Juni im Darmstadium in Darmstadt
Anmeldungen und Reservierungen beim Bildungswerk Rhein/Main (069 23 01 63)

Konzert am Internationalen Frauentag

Der Internationale Frauentag wurde in der Geschäftsstelle in diesem Jahr besonders gewürdigt.


In zahlreichen Betrieben überreichen Betriebsratsgremien und Vertrauensleute Rosen an unsere Kolleginnen. Diese Blumen-Aktion ist inzwischen Tradition und wird sehr geschätzt.

Am Abend sang Americana-Sängerin Vanessa Novak vor etwa 25 vorrangig weiblichen Gästen gemeinsam mit unserer neuen politischen Sekretärin Jenifer Plater verschiedene eigene Lieder sowie Lieder aus der Arbeiterinnenbewegung. Der Erste Bevollmächtigte Axel Gerntke ging in seiner Ansprache insbesondere auf das Thema Entgeltgerechtigkeit ein: »Bei absolut gleicher Arbeit beträgt die Lücke zwischen Männern und Frauen noch immer über sechs

Prozent und insgesamt etwa 21 Prozent. Wir sind weit weg von gerechter Entlohnung.«

Neben der Benennung von Handlungsfeldern für Gewerkschaften entwickelten die Kolleginnen und Kollegen an unserer Ideenwand verschiedene Handlungsmöglichkeiten, damit Frauen endlich so viel Geld wie Männer bekommen. Die Veranstaltung wurde als Startpunkt zum Aufbau eines Frauennetzwerks genutzt, das den Austausch zwischen den Kolleginnen fördern soll. Interessierte Kolleginnen können sich gerne per E-Mail bei Jenifer Plater [✉ Jenifer.Plater@igmetall.de](mailto:Jenifer.Plater@igmetall.de) für den Newsletter und das Netzwerk anmelden.





**Tariferhöhung 2018 + 2019 + 2020
Auswirkungen auf die Einkommen**

9 Monate x €131	€ 1179 <small>2018</small>	€ 1572 <small>2019</small>	€ 393 <small>2020</small>
Einmalbetrag	€ 100 <small>Im März 2018</small>	€ 400	€ 100 <small>Anteil 2020</small>
Tarifliches Zusatzgeld		€ 870	€ 220
Zusätzliches Urlaubsgeld	€ 94	€ 94	€ 94
Betriebl. Sonderzahlung	€ 72	€ 72	€ 72
	+ € 1445	+ € 3007	+ € 878
Summe Lohnplus 2018-20:			+ 5330

Berechnungsgrundlage:
Arbeitnehmer mit €2757 Bruttomonatseinkommen (E5) +10 % Leistungszulage = €3033;
Ab 04/2018 (E5) + 10 % Leistungszulage = €3164 (+€131)

Tarifabschluss mit deutlichem Plus

Tarifvertrag bringt mehr als 5000 Euro für die E5 »auf die Waage«.

Dank der guten Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen an den durchgeführten Warnstreik-Aktionen und der hervorragenden Beteiligung im Rahmen der ganztägigen Warnstreiks ist bei den Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie ein komplexes, aber sehr gutes Ergebnis erzielt worden.

Betrachtet man lediglich die finanzielle Seite des Tarifvertrags (siehe Schaubild), bedeutet dies ein um 1445 Euro erhöhtes Einkommen für das Jahr 2018, am Beispiel eines Mitarbeiters in der Entgeltgruppe E5 mit einer 10-prozentigen Leistungszulage gerechnet.

Auf den Monat betrachtet erhöhen sich das Grundentgelt und die

Leistungszulage in Summe um 131 Euro. Im Monat März wurde ein Einmalbetrag von 100 Euro fällig. Das zusätzliche Urlaubsgeld erhöht sich um 94 Euro sowie die betriebliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) nochmals um 72 Euro.

Für das Jahr 2019 (in der Fortsetzung des oberen Rechenbeispiels) bedeutet dies eine Erhöhung des Einkommens um 3007 Euro. Und da der Tarifvertrag eine Laufzeit bis März 2020 hat, wird im ersten Quartal 2020 nochmals eine Einkommenssteigerung von 878 Euro erreicht. In der Summe bedeutet dies ein Plus von 5330 Euro (brutto).

Des Weiteren konnten auch die gesteckten Ziele in der Frage der ver-

kürzten Vollzeit und ein Wahlmodell für drei Beschäftigten-Gruppen (bei Kindererziehung, Familienpflege und für Arbeitnehmer im Schichtbetrieb) vereinbart werden.

►TERMINHINWEISE

- 17. April
Empfang für neu und wiedergewählte Betriebsräte
- 5. Mai
Vertrauensleutekonferenz:
Umsetzung der Arbeitszeitregelungen des neuen Tarifvertrags

Glückwunsch!



Unmittelbar nach der Wahl gratulierten der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Eisenach, Uwe Laubach, und der Zweite Bevollmächtigte, Thomas Steinhäuser, der wiedergewählten Betriebsrätin Christel Mahr.

8. März

Einer von 365 Frauentagen ...

Aus Anlass des Internationalen Frauentags luden IG Metall und der DGB-Kreisverband Eisenach-Wartburgkreis am Vorabend des 8. März zu einer Feier in Eisenach ein. Nach der einleitenden Ansprache wurde der gesellschaftskritische Kinofilm »Paullette« aus Frankreich gezeigt.

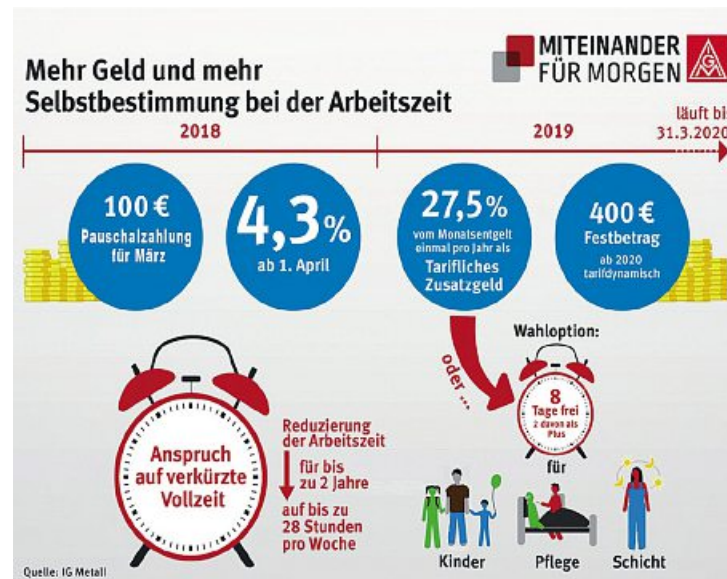
Der DGB-Kreisverband Gotha und die IG Metall Eisenach luden am 8. März zu einer Feier in das Kulturhaus »Art der Stadt« in Gotha ein. Kulturell wurde die Veranstaltung umrahmt mit Provinzgeschnatter mit Pauline und Olaf Bessert.

Der Internationale Frauentag steht in diesem Jahr unter dem Motto »100 Jahre Frauenwahlrecht«. Erst 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für Frauen eingeführt.



Plus 4,3 Prozent mehr Geld ab April

Metall- und Elektroindustrie Zahlreiche Warnstreiks bei Frost und Schnee mit **außerordentlich guter Beteiligung** trugen zum guten Ergebnis bei. **Herzlichen Dank an alle Beteiligten.**



In der vierten Verhandlung für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen wurde am 14. Februar die Übernahme des aus Baden-Württemberg vorgelegten Tarifergebnisses intensiv verhandelt und schließlich vereinbart.

Das bedeutet eine Steigerung der Tarifabgaben ab April 2018 um 4,3 Prozent. Weiter gibt es zwei Einmalzahlungen von 100 Euro brutto im

März 2018 und 400 Euro brutto im Juli 2019. Auszubildende erhalten 70 Euro brutto im März 2018 und weitere 200 Euro brutto im Juli 2019. Darüber hinaus wird ab 2019 einmal im Jahr ein tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent deines durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts gewährt. Beschäftigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder in Schichten arbeiten, können wählen,

ob sie statt des tariflichen Zusatzgeldes sechs bezahlte freie Tage in Anspruch nehmen wollen. In diesem Fall muss der Arbeitgeber zwei weitere bezahlte freie Tage gewähren. Erstmals ab 2018 erhalten Auszubildende Anspruch auf zwei freie bezahlte Tage zusätzlich vor Abschlussprüfungen zur Prüfungsvorbereitung.

Es gelingt dem Arbeitgeberverband nicht, die Anzahl der bei ihm gebundenen Betriebe zu erhöhen. In Süd-West-Thüringen sind gerade einmal elf Betriebe mit etwa 7300 Beschäftigten durch Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband von der Tarifierhöhung betroffen. Hingegen ist die Gewährung der Tarifierhöhung um 4,3 Prozent schon jetzt in weiteren 23 Betrieben der Region tarifvertraglich geregelt, wovon weitere 6400 Beschäftigte profitieren. In immer noch tarifungebundenen Betrieben gilt es jetzt, Tarifbindung zu erreichen. In Zeiten extrem geringer Arbeitslosigkeit, meist voller Auftragsbücher der Unternehmen und vielfacher Sonderschichten gibt es keinen nachvollziehbaren Grund, dass Metallbeschäftigte die Durchsetzung von Tarifbindung nicht einfordern.

Herzlich willkommen, Julia Hering!

Seit 1. März arbeitet Julia Hering in der IG Metall Eisenach im administrativen Bereich. Da Beate Schrön im Sommer in die Altersteilzeit-Freistellung wechselt, wird Julia bis dahin eingearbeitet und qualifiziert.

Julia ist gelernte Augenoptikermeisterin. Sie arbeitete später als

Kundenbetreuerin bei einer Zeitarbeitsfirma. Dort war sie auch zwei Jahre als freigestellte Betriebsratsvorsitzende tätig. Zuletzt arbeitete sie beim Thüringer Berufsförderungswerk als Integrationsberaterin. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Julia.



Raus zum 1. Mai

In Westthüringen sind Veranstaltungen in Eisenach, Gotha und Bad Salzungen. Die konkreten Veranstaltungshinweise bitten wir der lokalen Presse oder unserer Homepage zu entnehmen, da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details abgestimmt waren. Das Motto zum 1. Mai lautet: »Vielfalt. Gerechtigkeit. Solidarität.« Wir rufen alle auf, sich an den Veranstaltungen zum 1. Mai zu beteiligen.

Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften dann, wenn viele Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb und in der Politik gleichermaßen.

>IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt, Telefon: 0361 565 85-0,

erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen,

Telefon: 03631 46 89-0, nordhausen@igmetall.de

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, S. Nolte, J. Zimmermann

Redaktionsschluss: 14. März 2018

Internationaler Frauentag – von Nordhausen über Sömmerda nach Erfurt



Jetzt gibt's auch Frauen im Café Felix.

Zum Internationalen Frauentag diskutierte der Ortsfrauenausschuss (OFA) Nordhausen mit Frauen aus den Betrieben und der Region gemeinsam mit Alrun Fischer zu den Themen 100 Jahre Frauenwahlrecht, Kampf um Anerkennung und Chancengleichheit und die weltweite Frauenbewegungen. Das Fazit der Diskussion war eindeutig. »Auch in Deutschland gibt es noch viel zu tun.

Von Chancengleichheit in Beruf und Gesellschaft kann noch lange nicht die Rede sein. Jetzt müssen wir aufs Tempo drücken und Druck auf die Po-

litik ausüben, wollen wir nicht noch weitere 100 Jahre auf unsere Rechte warten!«, so Silvia Nolte, Sprecherin des OFA.

Der DGB-Kreisverband Sömmerda verteilte nicht nur Nelken. In verschiedenen Einrichtungen und an einem Infostand in der Innenstadt von Sömmerda wurden Unterschriften für die Gleichbehandlung von Frauen gesammelt. Darüber hi-



Übergabe der Unterschriften an Ministerin Heike Werner

naus wurde über Chancengleichheit bei der Berufswahl, den Berufseinstieg und Aufstiegschancen in besser bezahlte Jobs mit Vertreterinnen und Vertretern von Die Linke, der SPD und dem Bürgermeister diskutiert. Die Unterschriften wurden am 9. März Ministerin Heike Werner übergeben.

Der DGB-Stadtverband Erfurt hat gemeinsam mit dem Landesfrau-

enrat die Ausstellung »Asyl ist Menschenrecht« eröffnet. Damit wurde auf die Situation von Frauen weltweit aufmerksam gemacht und an 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland erinnert. Ein sehr anschauliches Referat zu den erkämpften Erfolgen der internationalen Frauenbewegung hielt die Geschäftsführerin des Thüringer Landesfrauenrats Ilona Helena Eisler. Im Anschluss an die Eröffnung wurde gemeinsam mit dem »Frauenkampftagsbündnis« unter dem Motto »Weg mit den Abtreibungsparagrafen – Für die ersatzlose Streichung von § 218 und § 219« zum Domplatz demonstriert. Die Ausstellung ist noch bis zum 8. April in der Schillerstraße 44 in Erfurt zu sehen.

>TERMINE ERFURT

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 3. April, 9 Uhr, Weimar
- 4. April, 14 Uhr, Erfurt
- 12. April, 13 Uhr, Sömmerda
- 18. April, 14 Uhr, Apolda
- 25. April, 14 Uhr, Arnstadt

Zentraler Arbeitskreis

- 24. April, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 16. April, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 19. April, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 11. April, 17.30 Uhr, Erfurt

>TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 9. April, 16 Uhr, Nordhausen

Ortsfrauenausschuss

- 10. April, 16 Uhr, Nordhausen

Ortsvertrauensleute

- 17. April, 16.30 Uhr, Nordhausen

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 24. April, 10 Uhr, Nordhausen

Weitere aktuelle Infos gibt es wie immer im Netz:

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Die Teams der IG Metall Erfurt und Nordhausen wünschen frohe Ostern!

Konzernmacht begrenzen, Mitbestimmung stärken



Die Delegierten der IG Metall Erfurt und Nordhausen verabschiedeten einen vom Siemens Generatorenwerk Erfurt eingebrachten Initiativantrag zur Begrenzung der Konzernmacht. Hintergrund: Trotz Milliarden Gewinne schließen und verlagern Kon-

zerne wie Siemens Unternehmen und führen Massenentlassungen durch. Bundesregierung und Europäisches Parlament werden aufgefordert, gesetzliche Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten zu verabschieden. Im Antrag fordern sie:

- Industriepolitik und damit verbundene Umstrukturierungsmaßnahmen müssen auf nationaler und internationaler Ebene der Mitbestimmung der Betriebsräte unterliegen.
- Zur Einschränkung der Konzernmacht wird eine nationale und eu-

ropäische Initiative gefordert. Verbindlichkeit statt Freiwilligkeit ist erforderlich, um dem unlauteren Treiben der Konzerne die Spielräume zu nehmen.

■ Soziale Marktwirtschaft braucht klare Regeln zum Schutz der Beschäftigten und schnell wirkende Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen.

■ Wir brauchen eine soziale Wirtschaftspolitik in Europa und damit verbunden ein Recht auf menschenwürdige Arbeit.

Jugendaktionen zum 1. Mai

Die Veranstaltungen zum 1. Mai wird auch die Jugend mitgestalten. Der Ortsjugendausschuss (OJA) Erfurt plant derzeit einen Liederabend im Vorfeld zum Feier- und Kampftag. Bei Lagerfeuer, Stockbrot und Gitarrenmusik will der OJA sich mit den Inhalten und geschichtlichen Hintergründen der Lieder befassen

und dabei auf die eigene Gewerkschaftsgeschichte zurückblicken. Am 1. Mai selbst wird zum dritten Mal das Jugendbündnis aus verschiedenen linken Jugendverbänden aktiv. Mit eigenem Transparent und Redebeiträgen wird sich die Jugend in Erfurt auch inhaltlich einbringen. Der Protest gegen eine geplante

NPD-Demonstration wird ebenfalls eine Rolle spielen. Denn für uns ist klar: Das ist unser Tag!



Lohnsteuerberatung für Mitglieder

Termine gibt es telefonisch unter 0361 565 85 25. Die Beratung findet in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Erfurt statt. Eine Checkliste mit allen wichtigen Unterlagen gibt es hier: lohnsteuer-gewerkschaft.de



>IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 821430, gera@igmetall.de
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich),



Tarifverhandlungen bei AGA Zerspanungstechnik in Gera

Bisher kein akzeptables Angebot

Die Firma AGA in Gera, Teil der Samag Gruppe mit Sitz in Saalfeld, ist in den vergangenen Jahren auf 150 Mitarbeiter gewachsen und verzeichnet erfreuliche Gewinne. Schon im zurückliegenden Jahr hatte die IG Metall in Verhandlungen, begleitet durch Aktionen und einen ersten Warnstreik, eine deutliche Entgeltsteigerung erreicht.

2018 geht's weiter! Auch 2018 soll es einen weiteren Schritt in Richtung

Angleichung der tariflichen Bedingungen in der Samag Gruppe geben. Mit einer aktiven Mittagspause haben die Kolleginnen und Kollegen sich am 12. März auf die neuen Verhandlungen vorbereitet. Die Arbeitgeberseite legte jedoch nur ein ungenügendes Angebot vor.

Enttäuschendes Angebot Christoph Ellinghaus, Verhandlungsführer und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Gera, sagte dazu: »Das vorlie-

gende Angebot des Arbeitgebers entspricht in keiner Weise den berechtigten Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen. Wir sind da noch sehr weit voneinander entfernt! Wir erwarten, dass der Arbeitgeber beim nächsten Verhandlungstermin am 19. März einen verbesserten Vorschlag macht.«

Wir machen weiter Druck! Wenn auch dann kein ordentliches Angebot vorliegt, werden die Tarifkom-

mission und die Mitgliederversammlung darüber beraten, wie sie größeren Druck auf die Arbeitgeberseite erzeugen können.

Tarifverträge entstehen eben nicht nur am grünen Tisch, sondern müssen erkämpft werden. Die Kolleginnen und Kollegen von AGA haben das in der Vergangenheit bewiesen und stehen auch heute für ihre Forderungen zusammen.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg!

Für die Vereinbarkeit von Leben und Beruf!

Anlässlich des Internationalen Frauentags hat der Ortsfrauenausschuss der Geschäftsstelle Gera wieder Glückwünsche an die Kolleginnen verschickt. Mit einem kleinen Präsent und der Einladung zu den Veranstaltungen in den Regionen bedankten wir uns für das Engagement unserer Kolleginnen.

In Gera fand erstmals eine Kooperationsveranstaltung mit den DGB-Gewerkschaften, SOS Kinderdorf, Die Linke, SPD, Sozialverband VdK, Bündnis 90/Die Grünen und dem DFB statt. Eine gelungene Veranstaltung mit Diskussion, Kabarett, Kultur. Themenschwerpunkt war das Frauenwahlrecht, dass vor 100 Jahren

in Deutschland eingeführt wurde. Danke an alle, die dabei waren und so engagiert mitdiskutiert haben!

Zusätzlich zur Veranstaltung wurden bei Carl Zeiss in Jena, Dagro in Gera sowie dem Armaturenwerk in Altenburg die Glückwünsche mit Rosen und einem Präsent überbracht.



Vor dem Amaturenwerk



DGB-Veranstaltung



Bei der Firma Dagro



Bei Carl Zeiss in Jena

Fotos: Privat

Neue Unterstützung für die Geschäftsstellen

Zum 1. März 2018 hat Franziska Wolf ihre Arbeit in den Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld aufgenommen. Franziska hat in Jena Soziologie und Politikwissenschaften studiert und im Anschluss das Traineeprogramm der IG Metall durchlaufen. Nach einer dreijährigen Pro-

jektstelle in Regensburg hat sie in den vergangenen fünf Jahren in der Geschäftsstelle Zwickau gearbeitet. Ihre Schwerpunkte bei uns werden die Tarif- und Betriebspolitik sowie die Betreuung der Frauenarbeit sein. Franziska sagt dazu: »Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben

und die Zusammenarbeit mit vielen neuen Kolleginnen und Kollegen! Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass sich die Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Region verbessern!« Wir freuen uns über die Unterstützung und sagen: Herzlich willkommen!



Glückwunsch!



Unmittelbar nach der Wahl gratulierten der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg, Thomas Steinhäuser, und der Zweite Bevollmächtigte, Uwe Laubach, der wiedergewählten Betriebsrätin Christel Mahr.

Durchbruch erzielt

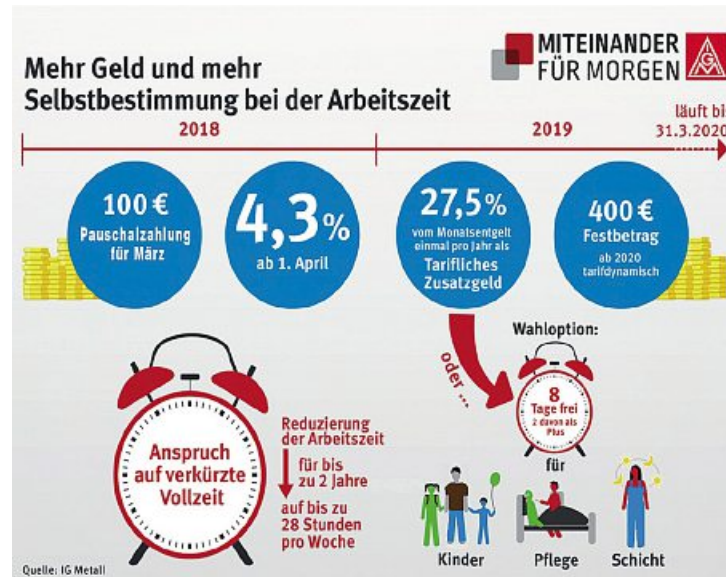
HFP Bandstahl Bad Salzungen

In der vierten Tarifverhandlung am 20. Februar kam es zum Abschluss von zwei Haustarifverträgen.

Für alle Beschäftigten, die bisher deutlich unter dem betrieblichen Durchschnitt liegen, werden die Entgelte um maximal 250 Euro brutto im Monat in zwei Schritten zu April 2018 und Januar 2019 erhöht. Das entspricht einer Steigerung um bis zu 12,6 Prozent. Davon profitieren mindestens 53 der 260 Beschäftigten. Hingegen werden die Entgelte bei Beschäftigten, die mit Erhöhung der betrieblichen Tariftabelle ab April 2018 mit ihrem Einkommen oberhalb des Tarifanspruchs liegen, um pauschal 65 Euro brutto pro Monat in zwei Schritten erhöht. Die 18 Beschäftigten, deren bisheriges Entgelt schon mehr als 15 Prozent über der neuen betrieblichen Tariftabelle liegt, erhalten 2018 und 2019 jeweils eine Erholungsbeihilfe von zweimal 156 Euro. Die Ausbildungsvergütungen sind an das betriebliche Eckentgelt angebunden und erhöhen sich um jeweils 4,3 Prozent. Zusätzlich erhalten ab 2018 Schichtarbeiter im Vier-Schicht-System nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit einen zusätzlichen bezahlten Urlaubstag pro Jahr.

Plus 4,3 Prozent mehr Geld ab April

Metall- und Elektroindustrie Zahlreiche Warnstreiks bei Frost und Schnee mit außerordentlich guter Beteiligung trugen zum guten Ergebnis bei. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.



ob sie statt des tariflichen Zusatzgeldes sechs bezahlte freie Tage in Anspruch nehmen wollen. In diesem Fall muss der Arbeitgeber zwei weitere bezahlte freie Tage gewähren. Erstmals ab 2018 erhalten Auszubildende Anspruch auf zwei freie bezahlte Tage zusätzlich vor Abschlussprüfungen zur Prüfungsvorbereitung.

Es gelingt dem Arbeitgeberverband nicht, die Anzahl der bei ihm gebundenen Betriebe zu erhöhen. In Süd-West-Thüringen sind gerade einmal elf Betriebe mit etwa 7300 Beschäftigten durch Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband von der Tarifierhöhung betroffen. Hingegen ist die Gewährung der Tarifierhöhung um 4,3 Prozent schon jetzt in weiteren 23 Betrieben der Region tarifvertraglich geregelt, wovon weitere 6400 Beschäftigte profitieren. In immer noch tarifungebundenen Betrieben gilt es jetzt, Tarifbindung zu erreichen. In Zeiten extrem geringer Arbeitslosigkeit, meist voller Auftragsbücher der Unternehmen und vielfacher Sonderschichten gibt es keinen nachvollziehbaren Grund, dass Metallbeschäftigte die Durchsetzung von Tarifbindung nicht einfordern.

In der vierten Verhandlung für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen wurde am 14. Februar die Übernahme des aus Baden-Württemberg vorgelegten Tarifergebnisses intensiv verhandelt und schließlich vereinbart.

Das bedeutet eine Steigerung der Tariftabellen ab April 2018 um 4,3 Prozent. Weiter gibt es zwei Einmalzahlungen von 100 Euro brutto im

März 2018 und 400 Euro brutto im Juli 2019. Auszubildende erhalten 70 Euro brutto im März 2018 und weitere 200 Euro brutto im Juli 2019. Darüber hinaus wird ab 2019 einmal im Jahr ein tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent deines durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts gewährt. Beschäftigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder in Schichten arbeiten, können wählen,

Einer von 365 Frauentagen ...

Am 8. März verteilten Metaller in den Betrieben in Südthüringen rote Rosen. Am 10. März fand ein Frauenfrühstück im Cafe »Isis« in Sonneberg statt. Es war gut besucht. Nach einer kurzen Ansprache des Ersten Bevollmächtigten, Thomas Steinhäuser, erfreute der Mundart-Künstler,

Wolfgang Brand, die Anwesenden. Mit 36 Prozent Frauen hat die IG Metall Suhl-Sonneberg den bundesweit höchsten regionalen Wert. Durchschnittlich sind insgesamt knapp 18 Prozent der IG Metall-Mitglieder weiblich. Deswegen gibt es für uns 365 Frauentage im Jahr.



Raus zum 1. Mai

In Südthüringen gibt es Veranstaltungen in Ilmenau, Meiningen, Suhl, Sonneberg und Bad Salzungen. Thomas Steinhäuser, Erste Bevollmächtigter, spricht in Meiningen. Konkrete Veranstaltungshinweise bitte der lokalen Presse oder unserer Homepage entnehmen, da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details abgestimmt waren. Das Motto zum 1. Mai lautet: »Vielfalt. Gerechtigkeit. Solidarität.«

Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften dann, wenn viele Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb und auch in der Politik.